



Sozialleistungen

Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2013



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: März 2015

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 8,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestellnummer: 6K501)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Bildung, Soziales, Gesundheit
Frau Leuchte
Telefon: 0345 2318-205

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2015

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Jugendhilfe
- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2013

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe	14
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe	16
1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2013	22
1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe	24
1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe	25
1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	26
1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe	28
1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2013 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2013	32
1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe	34
1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	36
1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe	40
1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe	42
1.15 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe	44

	Seite	
2.	Adoptionen in Sachsen-Anhalt	45
2.1	Adoptionsvermittlung seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen	46
2.2.	Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	47
3.	Pflegeerlaubnis, Pflegeschaffen, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	49
3.1	Ausgewählte erzieherische Hilfen 2005 bis 2013	50
3.2	Kinder und Jugendliche am 31.12.2013 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	51
3.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung	52
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	53
4.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 bis 2013 nach ausgewählten Maßnahmen	54
4.2	Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe	55
4.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung	56
5.	Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII	57
5.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens	59
5.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens	60
5.3	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	64
6.	Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	65
6.1	Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2005	66
6.2	Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2013 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	67
6.3	Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2013 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung	67
6.4	Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2013 nach regionaler Gliederung	68

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2013 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz- BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), durchgeführt.

Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:

- Teil I - Erzieherische Hilfen
- Teil II - Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III - Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Die Angaben zum Teil II werden alle vier Jahre und zum Teil III jährlich erhoben.

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 5 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen
5. Gefährdungseinschätzungen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann erteilt werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung), als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27-30, 33-35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst

die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendlichen, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung Kinder oder Jugendlicher durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Mit der Erhebung „Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII“ werden zuverlässige Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über eingeleitete Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt.

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen
- Auszahlungen für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen
- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, Einzahlungen
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung

Auszahlungen und Einzahlungen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kosten-

beiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

Begriffsbestimmungen

Junge Menschen

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Hilfe zur Erziehung

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Abgebrochenes Adoptionspflegen

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

Adoptionspflege

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis.

Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

Kindeswohlgefährdung

Eine Kindeswohlgefährdung liegt nach § 1666 Abs.1 Satz 1 BGB vor, wenn eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Zeichenerklärung

Das Zeichen “-“ steht für den mathematisch exakten Wert Null.

Das Zeichen “.” steht, wenn der Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten ist.

Das Zeichen “x” steht, wenn der Zahlenwert nicht sinnvoll ist.

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.1 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	Insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	1 353	1 192	2 079	205	1 874
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	211	235	220	9	211
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 142	957	1 859	196	1 633
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 685	10 937	9 751	3 302	6 449
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	253	573	134	13	121
Erziehungsberatung nach § 28	8 388	7 758	3 050	745	2 305
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	81	96	82	-	82
Einzelbetreuung nach § 30	725	604	713	70	643
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	344	315	663	63	600
Vollzeitpflege § 33	432	272	2 103	2 086	17
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 174	1 098	2 369	266	2 103
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	26	27	26	5	21
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	262	194	611	54	557
Insgesamt ¹⁾	13 038	12 129	11 830	3 507	8 323
und zwar					
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	2 621	2 508	3 564	342	3 222
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 649	1 493	4 494	2 355	2 139
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 353	1 192	2 079	205	1 874
Zahl der jungen Menschen	2 519	2 314	4 116	.	.

¹⁾ Anzahl der Hilfen

1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹⁾			
Insgesamt						
Begonnene Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	1 964	173	104	782	-	21
3 – 6	2 310	186	99	1 400	-	8
6 – 9	2 665	109	78	1 791	1	35
9 – 12	2 384	83	58	1 518	18	88
12 – 15	2 244	70	48	1 293	35	281
15 – 18	1 831	35	24	1 046	18	208
18 und mehr	806	29	21	558	9	84
Insgesamt	14 204	685	432	8 388	81	725
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	939	57	45	477	4	68
	207	10	7	103	1	14
Beendete Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	1 343	186	79	589	-	11
3 – 6	2 161	402	119	1 180	-	14
6 – 9	2 362	194	77	1 669	3	17
9 – 12	2 291	109	83	1 536	13	48
12 – 15	2 101	84	63	1 271	35	171
15 – 18	1 858	57	47	988	32	197
18 und mehr	1 135	58	49	525	13	146
Insgesamt	13 251	1 090	517	7 758	96	604
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	940	109	70	442	5	47
	232	40	21	90	1	12
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	1 545	99	77	220	-	22
3 – 6	2 140	129	97	485	-	12
6 – 9	2 491	146	124	632	1	39
9 – 12	2 595	85	68	604	13	87
12 – 15	2 426	87	66	484	42	260
15 – 18	1 997	48	33	383	25	235
18 und mehr	673	25	20	242	1	58
Insgesamt	13 867	619	485	3 050	82	713
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	958	62	49	165	4	59
	192	15	11	49	-	12

¹⁾ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, § 27
Insgesamt							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
672	3	194	119	-	-	834	330
503	4	97	95	-	17	648	207
346	166	58	101	-	58	636	165
274	141	35	142	3	82	589	177
167	29	27	285	6	51	564	314
104	1	11	365	9	34	357	379
21	-	10	67	8	20	140	77
2 087	344	432	1 174	26	262	3 768	1 649
163	18	43	92	2	15	305	139
37	5	9	23	1	4	65	34
Beendete Hilfen/ Beratungen							
402	1	77	77	-	-	546	179
463	1	45	53	-	3	752	160
334	33	29	66	-	17	523	126
244	179	25	90	-	47	577	116
188	96	22	174	3	57	558	196
121	5	24	377	10	47	403	405
45	-	50	261	14	23	260	311
1 797	315	272	1 098	27	194	3 619	1 493
175	25	21	105	2	9	338	136
51	4	4	25	1	4	97	36
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
826	7	257	113	-	1	937	374
943	7	381	163	-	20	1 059	550
750	176	433	230	-	84	1 082	668
514	353	380	357	4	198	1 036	738
334	106	355	592	6	160	812	950
190	14	223	773	10	96	497	999
74	-	74	141	6	52	155	215
3 631	663	2 103	2 369	26	611	5 578	4 494
239	42	182	172	-	33	398	359
46	6	27	31	-	6	75	62

²⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

³⁾ vorrangig stationär

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Noch davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹⁾			
darunter weiblich						
Begonnene Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	895	92	55	349	-	8
3 – 6	975	79	45	579	-	1
6 – 9	1 017	44	35	701	-	8
9 – 12	990	40	31	677	8	27
12 – 15	1 067	35	24	660	12	104
15 – 18	937	16	12	545	5	89
18 und mehr	316	12	8	209	-	42
Insgesamt	6 197	318	210	3 720	25	279
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	395	22	19	201	1	27
	78	3	2	35	-	10
Beendete Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	637	103	48	267	-	4
3 – 6	944	185	59	504	-	2
6 – 9	941	85	36	652	1	5
9 – 12	920	52	41	666	3	8
12 – 15	921	33	25	598	10	56
15 – 18	939	25	20	543	7	87
18 und mehr	546	27	24	251	-	86
Insgesamt	5 848	510	253	3 481	21	248
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	394	52	39	177	2	20
	91	18	10	29	-	7
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	716	50	38	110	-	8
3 – 6	951	60	45	203	-	4
6 – 9	1 014	62	53	237	-	13
9 – 12	1 065	40	34	280	6	26
12 – 15	1 047	41	33	252	11	98
15 – 18	930	24	17	194	5	92
18 und mehr	257	9	6	74	-	22
Insgesamt	5 980	286	226	1 350	22	263
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	397	26	22	68	1	20
	84	5	4	18	-	9

¹⁾ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, §27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, §27
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
308	3	90	45	-	-	392	140
224	2	47	40	-	3	284	90
142	48	29	40	-	5	234	71
115	38	14	45	-	26	225	59
86	6	12	142	2	8	234	155
59	-	7	201	3	12	166	211
7	-	3	27	6	10	60	30
941	97	202	540	11	64	1 595	756
74	4	23	43	-	-	128	66
10	1	5	13	-	1	23	19
Beendete Hilfen/ Beratungen							
204	-	29	30	-	-	284	70
206	-	21	26	-	-	334	68
151	9	14	24	-	-	226	50
95	44	9	31	-	12	198	40
82	28	14	82	1	17	204	96
66	-	13	186	3	9	180	203
22	-	15	124	8	13	135	139
826	81	115	503	12	51	1 561	666
79	5	9	49	-	1	149	61
18	1	1	16	-	1	38	21
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
380	4	117	47	-	-	432	167
431	2	179	65	-	7	484	245
326	56	221	85	-	14	446	308
238	103	185	121	1	65	408	306
167	37	165	232	-	44	346	398
98	4	111	369	4	29	216	481
30	-	31	67	3	21	60	98
1 670	206	1 009	986	8	180	2 392	2 003
107	8	85	75	-	7	161	161
16	1	18	16	-	1	30	35

²⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

³⁾ vorrangig stationär

1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹⁾	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	1 188	343	651	171	-	23
3 - 6	1 708	483	773	414	2	36
6 - 9	2 241	694	832	659	3	53
9 - 12	2 052	608	757	637	14	36
12 - 15	2 029	511	824	635	18	41
15 - 18	1 703	413	708	494	16	72
18 und mehr	764	211	234	180	17	122
Insgesamt	11 685	3 263	4 779	3 190	70	383
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	731	184	338	159	3	47
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	163	56	62	19	3	23
	Männlich					
Unter 3	656	192	356	94	-	14
3 - 6	1 002	299	444	235	1	23
6 - 9	1 401	473	504	393	2	29
9 - 12	1 208	358	438	376	9	27
12 - 15	1 072	275	436	325	8	28
15 - 18	837	211	342	244	3	37
18 und mehr	463	121	146	100	15	81
Insgesamt	6 639	1 929	2 666	1 767	38	239
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	429	116	188	92	3	30
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	97	33	32	11	3	18
	Weiblich					
Unter 3	532	151	295	77	-	9
3 - 6	706	184	329	179	1	13
6 - 9	840	221	328	266	1	24
9 - 12	844	250	319	261	5	9
12 - 15	957	236	388	310	10	13
15 - 18	866	202	366	250	13	35
18 und mehr	301	90	88	80	2	41
Insgesamt	5 046	1 334	2 113	1 423	32	144
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	302	68	150	67	-	17
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	66	23	30	8	-	5

¹⁾Anzahl der Hilfen

Noch 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Hilfen/Beratungen am 31.12.					
	insgesamt ¹⁾	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	642	163	370	95	-	14
3 - 6	1 100	270	559	241	2	28
6 - 9	1 617	405	747	402	7	56
9 - 12	2 013	492	870	577	11	63
12 - 15	2 026	444	890	610	29	53
15 - 18	1 774	375	764	534	29	72
18 und mehr	579	132	205	158	14	70
Insgesamt	9 751	2 281	4 405	2 617	92	356
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	670	126	305	172	2	65
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	135	40	49	16	2	28
	Männlich					
Unter 3	344	94	194	50	-	6
3 - 6	625	163	313	128	1	20
6 - 9	982	252	451	251	2	26
9 - 12	1 220	289	541	342	7	41
12 - 15	1 179	261	518	346	19	35
15 - 18	959	218	419	274	12	36
18 und mehr	358	73	126	100	11	48
Insgesamt	5 667	1 350	2 562	1 491	52	212
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	402	82	182	96	2	40
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	71	22	20	11	2	16
	Weiblich					
Unter 3	298	69	176	45	-	8
3 - 6	475	107	246	113	1	8
6 - 9	635	153	296	151	5	30
9 - 12	793	203	329	235	4	22
12 - 15	847	183	372	264	10	18
15 - 18	815	157	345	260	17	36
18 und mehr	221	59	79	58	3	22
Insgesamt	4 084	931	1 843	1 126	40	144
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	268	44	123	76	-	25
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	64	18	29	5	-	12

¹⁾Anzahl der Hilfen

1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²⁾	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe				
		im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgebe- rechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z.B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
	Insgesamt					
Unter 3	1 188	959	18	18	-	53
3 - 6	1 708	1 565	41	17	-	44
6 - 9	2 241	2 076	58	14	-	25
9 - 12	2 052	1 886	47	9	-	31
12 - 15	2 029	1 814	55	8	2	27
15 - 18	1 703	1 343	65	12	21	22
18 und mehr	764	350	13	12	186	11
Insgesamt	11 685	9 993	297	90	209	213
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	731	598	17	7	6	16
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	163	124	3	-	1	1
	Männlich					
Unter 3	656	535	9	9	-	27
3 - 6	1 002	925	22	8	-	23
6 - 9	1 401	1 311	31	10	-	15
9 - 12	1 208	1 098	25	8	-	24
12- 15	1 072	955	29	5	-	15
15 - 18	837	666	32	3	2	13
18 und mehr	463	231	10	7	86	8
Insgesamt	6 639	5 721	158	50	88	125
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	429	350	10	3	4	9
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	97	73	3	-	-	1
	Weiblich					
Unter 3	532	424	9	9	-	26
3 - 6	706	640	19	9	-	21
6 - 9	840	765	27	4	-	10
9 - 12	844	788	22	1	-	7
12 - 15	957	859	26	3	2	12
15 - 18	866	677	33	9	19	9
18 und mehr	301	119	3	5	100	3
Insgesamt	5 046	4 272	139	40	121	88
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	302	248	7	4	2	7
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	66	51	-	-	1	-

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen					
noch davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34,35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt					
49	-	40	48	-	3
30	-	7	3	-	1
50	3	11	3	-	1
67	4	5	1	-	2
100	13	4	1	1	4
164	24	8	16	24	4
118	4	7	43	13	7
578	48	82	115	38	22
48	1	10	19	8	1
16	-	3	14	-	1
Männlich					
26	-	18	30	-	2
18	-	4	1	-	1
27	3	3	-	-	1
45	2	4	-	-	2
60	5	1	-	1	1
80	14	3	9	13	2
63	2	5	37	10	4
319	26	38	77	24	13
26	1	4	14	7	1
7	-	1	11	-	1
Weiblich					
23	-	22	18	-	1
12	-	3	2	-	-
23	-	8	3	-	-
22	2	1	1	-	-
40	8	3	1	-	3
84	10	5	7	11	2
55	2	2	6	3	3
259	22	44	38	14	9
22	-	6	5	1	-
9	-	2	3	-	-

1.5 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 284	69	18	2 398	-	71
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 754	395	193	5 990	81	654
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 070	19	12	615	9	57
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 360	43	26	2 712	17	91
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	328	25	21	161	-	15
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 764	20	5	1 377	5	113
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	685	26	7	476	6	23
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 153	233	114	648	43	268
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	394	29	8	1	1	87
Insgesamt	13 038	464	211	8 388	81	725

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
114	38	420	142	5	27	279	571
1 028	306	12	1 032	21	235	2 342	1 078
189	69	-	106	1	5	337	110
219	60	-	197	2	19	423	197
29	23	-	70	2	3	91	70
100	37	-	93	4	15	270	93
59	24	-	64	3	4	128	65
365	83	4	404	5	100	915	430
67	10	8	98	4	89	178	113
1 142	344	432	1 174	26	262	2 621	1 649

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 818	272	40	1 988	-	62
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 311	536	195	5 770	96	542
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 088	49	14	643	10	41
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 069	40	23	2 489	33	81
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	325	25	18	168	-	17
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 708	29	6	1 358	4	81
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	650	18	-	496	8	14
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 111	326	119	615	40	240
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	360	49	15	1	1	68
Insgesamt	12 129	808	235	7 758	96	604

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
77	20	263	112	5	19	363	429
880	295	9	986	22	175	2 145	1 064
175	62	-	103	2	3	311	117
181	60	-	170	4	11	386	172
21	17	-	73	2	2	76	73
101	37	-	89	2	7	246	89
39	20	-	50	2	3	91	56
313	93	3	405	4	72	887	448
50	6	6	96	6	77	148	109
957	315	272	1 098	27	194	2 508	1 493

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2013

Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 507	22	9	745	-	70
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	8 323	332	211	2 305	82	643
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 042	8	6	312	12	62
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 701	39	26	822	16	72
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	339	48	42	44	-	9
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 427	25	11	692	6	120
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	428	19	8	109	10	25
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 700	159	107	326	38	274
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	686	34	11	-	-	81
Insgesamt	11 830	354	220	3 050	82	713

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2013

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
196	63	2 086	266	5	54	342	2 355
1 663	600	17	2 103	21	557	3 222	2 139
286	133	-	213	1	15	498	214
325	109	-	278	2	38	553	278
63	40	-	125	1	9	154	125
199	98	-	253	5	29	441	253
90	47	-	119	1	8	183	119
599	161	7	902	6	228	1 186	917
101	12	10	213	5	230	207	233
1 859	663	2 103	2 369	26	611	3 564	4 494

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.6 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	insgesamt ²⁾	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung							sonstige Gründe	
		Beendi- gung gemäß Hilfe- plan/ Bera- tungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen					Adop- tions- pflege/ Adop- tion		Abgabe an ein anderes Jugend- amt wegen Zu- ständig- keits- wechsel
			zusammen	davon durch						
				den Sorgebe- rechtig- ten/den jungen Volljäh- rigen (auch bei unzurei- chender Mit- wirkung)	die bisher betreuende Ein- richtung, die Pflege- familie, den Dienst	den Minder- jährigen				
Insgesamt										
Unter 3	862	551	130	118	12	-	10	12	159	
3 – 6	1 579	1 013	276	254	22	-	-	10	280	
6 – 9	1 951	1 383	340	297	41	2	1	15	212	
9 – 12	1 964	1 391	377	298	62	17	1	15	180	
12 – 15	1 850	1 140	493	370	66	57	-	12	205	
15 – 18	1 690	985	502	307	65	130	-	19	184	
18 und mehr	1 041	761	168	152	16	-	-	8	104	
Insgesamt	10 937	7 224	2 286	1 796	284	206	12	91	1 324	
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	695	446	154	118	14	22	-	7	88	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	160	104	28	20	-	8	-	-	28	
Männlich										
Unter 3	477	307	76	69	7	-	6	7	81	
3 – 6	900	576	170	155	15	-	-	8	146	
6 – 9	1 197	838	218	192	24	2	-	9	132	
9 – 12	1 180	818	230	179	40	11	1	9	122	
12 – 15	1 036	648	263	194	47	22	-	5	120	
15 – 18	837	464	269	172	41	56	-	9	95	
18 und mehr	541	397	79	74	5	-	-	5	60	
Insgesamt	6 168	4 048	1 305	1 035	179	91	7	52	756	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	419	272	89	69	12	8	-	5	53	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	97	73	10	8	-	2	-	-	14	
Weiblich										
Unter 3	385	244	54	49	5	-	4	5	78	
3 – 6	679	437	106	99	7	-	-	2	134	
6 – 9	754	545	122	105	17	-	1	6	80	
9 – 12	784	573	147	119	22	6	-	6	58	
12 – 15	814	492	230	176	19	35	-	7	85	
15 – 18	853	521	233	135	24	74	-	10	89	
18 und mehr	500	364	89	78	11	-	-	3	44	
Insgesamt	4 769	3 176	981	761	105	115	5	39	568	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	276	174	65	49	2	14	-	2	35	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	63	31	18	12	-	6	-	-	14	

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben

²⁾ Anzahl der Hilfen

1.7 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Begonnene Hilfen/Beratungen										
		und zwar										
		insgesamt ¹⁾	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
					ja		nein					
					zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen				
ja	nein					ja	nein					
Insgesamt												
Unter 3		1 188	1 171	16	79	66	13	1 108	1 105	3	781	393
3 - 6		1 708	1 687	20	89	74	15	1 617	1 612	5	878	799
6 - 9		2 241	2 214	24	123	105	18	2 115	2 109	6	1 009	1 202
9 - 12		2 052	2 027	22	104	85	19	1 945	1 942	3	933	1 080
12 - 15		2 029	1 999	28	138	113	25	1 889	1 886	3	904	1 098
15 - 18		1 703	1 670	32	139	109	30	1 563	1 561	2	862	825
18 und mehr		764	743	21	58	38	20	706	705	1	443	315
Insgesamt		11 685	11 511	163	730	590	140	10 943	10 920	23	5 810	5 712
Männlich												
Unter 3		656	646	9	39	32	7	616	614	2	430	219
3 - 6		1 002	990	11	54	46	8	947	944	3	511	467
6 - 9		1 401	1 385	14	83	71	12	1 316	1 314	2	641	745
9 - 12		1 208	1 193	14	58	44	14	1 149	1 149	-	580	606
12 - 15		1 072	1 056	15	88	74	14	983	982	1	499	566
15 - 18		837	820	16	66	51	15	770	769	1	426	405
18 und mehr		463	445	18	40	22	18	423	423	-	276	185
Insgesamt		6 639	6 535	97	428	340	88	6 204	6 195	9	3 363	3 193
Weiblich												
Unter 3		532	525	7	40	34	6	492	491	1	351	174
3 - 6		706	697	9	35	28	7	670	668	2	367	332
6 - 9		840	829	10	40	34	6	799	795	4	368	457
9 - 12		844	834	8	46	41	5	796	793	3	353	474
12 - 15		957	943	13	50	39	11	906	904	2	405	532
15 - 18		866	850	16	73	58	15	793	792	1	436	420
18 und mehr		301	298	3	18	16	2	283	282	1	167	130
Insgesamt		5 046	4 976	66	302	250	52	4 739	4 725	14	2 447	2 519

¹⁾ Anzahl der Hilfen

1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert				
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 612	116	56	2 603	22	136	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 511	222	107	3 237	38	335	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 460	123	47	2 256	21	221	
Eltern sind verstorben	72	1	1	35	-	6	
Unbekannt	383	2	-	257	-	27	
Insgesamt	13 038	464	211	8 388	81	725	
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾							
Eltern leben zusammen	1 298	91	44	620	13	74	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 577	192	96	1 657	34	254	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 851	97	43	983	12	145	
Eltern sind verstorben	43	1	1	17	-	3	
Unbekannt	204	1	-	114	-	21	
Insgesamt	6 973	382	184	3 391	59	497	
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 485	254	58	2 512	27	107	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 097	382	127	2 941	36	288	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 145	168	49	2 042	32	181	
Eltern sind verstorben	68	1	1	32	-	5	
Unbekannt	334	3	-	231	1	23	
Insgesamt	12 129	808	235	7 758	96	604	
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾							
Eltern leben zusammen	1 248	199	46	569	22	56	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 383	345	112	1 542	30	221	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 729	144	44	886	21	133	
Eltern sind verstorben	38	1	1	13	-	3	
Unbekannt	180	2	-	103	1	16	
Insgesamt	6 578	691	203	3 113	74	429	
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
Eltern leben zusammen	2 851	91	57	884	23	149	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 540	187	122	1 163	39	334	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 990	75	41	899	20	198	
Eltern sind verstorben	93	-	-	12	-	6	
Unbekannt	356	1	-	92	-	26	
Insgesamt	11 830	354	220	3 050	82	713	
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾							
Eltern leben zusammen	1 635	75	49	215	13	84	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 464	173	116	601	35	262	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 034	55	37	387	12	123	
Eltern sind verstorben	65	-	-	7	-	3	
Unbekannt	227	1	-	43	-	19	
Insgesamt	8 425	304	202	1 253	60	491	

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

Noch 1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴⁾ §§ 33, 34, § 27
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt							
293	77	72	180	4	109	617	260
625	158	237	574	8	77	1 307	834
223	101	83	356	11	65	654	451
1	-	13	15	-	1	8	28
-	8	27	49	3	10	35	76
1 142	344	432	1 174	26	262	2 621	1 649
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
238	54	66	123	4	15	450	196
560	130	215	486	5	44	1 114	718
180	74	72	254	8	26	480	337
1	-	11	9	-	1	5	20
-	5	19	33	2	9	26	52
979	263	383	905	19	95	2 075	1 323
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt							
241	54	47	158	6	79	602	243
535	155	148	534	8	70	1 262	735
180	100	54	340	12	36	607	425
1	1	5	22	-	1	8	27
-	5	18	44	1	8	29	63
957	315	272	1 098	27	194	2 508	1 493
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
198	43	42	106	3	10	457	176
477	141	134	451	6	36	1 098	633
147	86	46	236	11	19	484	311
1	-	4	15	-	1	5	19
-	5	13	35	1	4	22	49
823	275	239	843	21	70	2 066	1 188
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
513	154	334	401	4	298	893	745
1 013	328	1 161	1 131	11	173	1 852	2 298
332	169	455	725	8	109	774	1 185
1	1	38	33	-	2	8	71
-	11	115	79	3	29	37	195
1 859	663	2 103	2 369	26	611	3 564	4 494
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
435	115	316	326	3	53	693	651
934	276	1 073	1 000	10	100	1 637	2 075
279	129	421	569	6	53	587	993
1	1	30	21	-	2	5	51
-	8	71	59	2	24	27	131
1 649	529	1 911	1 975	21	232	2 949	3 901

³⁾ vorrangig ambulant/ stationär

⁴⁾ vorrangig stationär

1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹⁾	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe			
			zusammen	davon		
				Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritärischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
			Insgesamt ²⁾			
Unter 3	1 188	525	663	72	211	22
3 - 6	1 708	458	1 250	135	513	39
6 - 9	2 241	491	1 750	214	723	54
9 - 12	2 052	389	1 663	182	638	56
12 - 15	2 029	366	1 663	160	560	59
15 - 18	1 703	554	1 149	87	365	37
18 und mehr	764	369	395	19	105	11
Insgesamt	11 685	3 152	8 533	869	3 115	278
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	731	247	484	56	136	16
	163	67	96	19	24	4
			Männlich			
Unter 3	656	284	372	35	116	12
3 - 6	1 002	260	742	84	312	21
6 - 9	1 401	293	1 108	135	458	32
9 - 12	1 208	212	996	114	379	29
12 - 15	1 072	213	859	85	278	27
15 - 18	837	321	516	32	144	15
18 und mehr	463	282	181	10	47	6
Insgesamt	6 639	1 865	4 774	495	1 734	142
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	429	161	268	25	77	8
	97	48	49	9	16	3
			Weiblich			
Unter 3	532	241	291	37	95	10
3 - 6	706	198	508	51	201	18
6 - 9	840	198	642	79	265	22
9 - 12	844	177	667	68	259	27
12 - 15	957	153	804	75	282	32
15 - 18	866	233	633	55	221	22
18 und mehr	301	87	214	9	58	5
Insgesamt	5 046	1 287	3 759	374	1 381	136
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	302	86	216	31	59	8
	66	19	47	10	8	1

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

Noch 1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch Träger der freien Jugendhilfe						
noch davon						
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-Unternehmen (privat-gewerblich)
Insgesamt ²⁾						
139	82	-	-	124	11	2
245	105	-	2	195	13	3
330	121	-	-	260	28	20
331	101	-	-	293	26	36
331	98	-	5	374	43	33
220	73	-	2	297	47	21
63	39	1	1	131	19	6
1 659	619	1	10	1 674	187	121
93	41	-	1	115	16	10
16	10	-	1	18	3	1
Männlich						
84	52	-	-	64	7	2
134	57	-	2	120	9	3
201	69	-	-	174	21	18
194	50	-	-	188	16	26
170	44	-	3	202	28	22
102	26	-	2	153	28	14
32	15	1	1	56	11	2
917	313	1	8	957	120	87
47	24	-	1	66	11	9
8	3	-	1	7	2	-
Weiblich						
55	30	-	-	60	4	-
111	48	-	-	75	4	-
129	52	-	-	86	7	2
137	51	-	-	105	10	10
161	54	-	2	172	15	11
118	47	-	-	144	19	7
31	24	-	-	75	8	4
742	306	-	2	717	67	34
46	17	-	-	49	5	1
8	7	-	-	11	1	1

1.10 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ^{1) 2)}	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	342	477	21	14	106
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	918	1 581	188	76	206
Gefährdung des Kindeswohls	632	1 065	59	35	311
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 909	3 774	225	72	1 643
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 133	2 276	125	60	1 294
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 921	4 502	99	57	3 505
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 833	3 419	82	33	2 328
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 571	3 149	118	68	2 000
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	1 607	2 973	62	38	1 929
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	172	172	3	-	55
Insgesamt	13 038	23 388	982	453	13 377

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Hauptgrund, 2. und 3. Grund

Noch 1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
1	24	74	10	107	129	-	5
16	119	455	124	175	279	3	16
3	51	179	20	152	288	-	2
32	310	682	211	159	491	5	16
11	133	303	56	88	245	5	16
17	204	272	58	44	279	9	15
46	245	139	115	15	332	12	105
18	209	221	88	38	260	8	189
33	272	107	125	11	265	10	159
-	3	18	1	39	52	-	1
177	1 570	2 450	808	828	2 620	52	524

1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2013

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ¹⁾²⁾	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	549	879	18	10	28
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 718	3 252	129	78	92
Gefährdung des Kindeswohls	1 318	2 134	42	27	84
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	2 185	4 843	181	101	588
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	905	2 323	95	62	478
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 449	2 825	74	53	1 312
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 160	2 538	55	28	895
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 205	2 702	105	71	700
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	904	2 242	61	41	690
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	437	437	5	2	23
Insgesamt	11 830	24 175	765	473	4 890

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Hauptgrund, 2. und 3. Grund

Noch 1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2013

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
2	26	96	19	437	243	1	9
20	119	815	279	1 007	760	3	28
4	38	263	44	924	725	2	8
44	339	1 212	410	891	1 121	8	49
9	134	487	95	482	499	7	37
14	170	425	97	193	497	6	37
35	257	226	207	74	577	12	200
23	199	356	143	162	513	8	493
39	262	163	238	19	400	12	358
-	8	23	1	216	148	-	13
190	1 552	4 066	1 533	4 405	5 483	59	1 232

1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²⁾	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)				
		junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/ Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z.B. Jugendamt)	Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei
	Insgesamt					
Unter 3	1 188	-	512	15	473	76
3 - 6	1 708	-	813	112	454	96
6 - 9	2 241	-	1 078	268	513	66
9 - 12	2 052	12	1 051	196	483	66
12 - 15	2 029	73	1 038	115	511	87
15 - 18	1 703	185	675	39	335	349
18 und mehr	764	214	115	4	88	314
Insgesamt	11 685	484	5 282	749	2 857	1 054
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	731	35	279	53	197	99
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	163	5	48	12	47	34
	Männlich					
Unter 3	656	-	293	-	256	43
3 - 6	1 002	-	461	82	262	50
6 - 9	1 401	-	684	188	305	29
9 - 12	1 208	6	619	133	268	29
12 - 15	1 072	19	582	69	248	52
15 - 18	837	57	328	19	146	234
18 und mehr	463	87	62	2	46	256
Insgesamt	6 639	169	3 029	502	1 531	693
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	429	12	173	35	102	72
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	97	1	28	7	24	28
	Weiblich					
Unter 3	532	-	219	6	217	33
3 - 6	706	-	352	30	192	46
6 - 9	840	-	394	80	208	37
9 - 12	844	6	432	63	215	37
12 - 15	957	54	456	46	263	35
15 - 18	866	128	347	20	189	115
18 und mehr	301	127	53	2	42	58
Insgesamt	5 046	315	2 253	247	1 326	361
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	302	23	106	18	95	27
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	66	4	20	5	23	6

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben

²⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch davon nach anregende(n) Institution(en)						
Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe		gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe
Insgesamt						
45	31	36	66	-		31
144	45	44	44	1		51
172	76	68	50	1		34
136	55	53	30	-		39
118	49	38	46	3		26
54	32	34	41	8		10
12	12	5	-	-		3
681	300	278	277	14		194
38	14	16	29	1		15
7	3	7	12	1		3
Männlich						
27	16	12	32	-		15
96	25	26	19	-		27
119	39	37	32	1		18
90	30	33	18	-		16
57	27	18	21	2		14
22	11	20	22	4		4
4	3	3	-	-		3
415	151	149	144	8		97
22	5	8	12	-		9
3	2	4	4	-		3
Weiblich						
18	15	24	34	-		16
48	20	18	25	1		24
53	37	31	18	-		16
46	25	20	12	-		23
61	22	20	25	1		12
32	21	14	19	4		6
8	9	2	-	-		-
266	149	129	133	6		97
16	9	8	17	-		6
4	1	3	8	-		-

1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen								
	insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart) ¹⁾	davon nach Gründen für die Hilfestellung							
		Unterversorgtheit des jungen Menschen (z.B. Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Inhaftierung, Tod, unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)			
		zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt								
Unter 3	1 188	81	62	16	3	234	124	89	21
3 - 6	1 708	62	48	12	2	183	105	55	23
6 - 9	2 241	54	37	12	5	179	111	48	20
9 - 12	2 052	63	41	17	5	147	93	32	22
12 - 15	2 029	54	38	15	1	145	86	39	20
15 - 18	1 703	57	44	9	4	109	58	30	21
18 und mehr	764	18	13	2	3	53	25	19	9
Insgesamt	11 685	389	283	83	23	1 050	602	312	136
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	731	38	23	14	1	68	35	20	13
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	163	10	8	2	-	18	14	2	2
	Männlich								
Unter 3	656	33	24	8	1	130	73	43	14
3 - 6	1 002	40	34	5	1	110	57	37	16
6 - 9	1 401	28	17	8	3	110	66	32	12
9 - 12	1 208	41	25	12	4	100	61	20	19
12 - 15	1 072	29	21	7	1	77	42	24	11
15 - 18	837	29	21	5	3	56	29	17	10
18 und mehr	463	8	6	1	1	28	12	11	5
Insgesamt	6 639	208	148	46	14	611	340	184	87
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	429	20	13	7	-	40	21	14	5
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	97	8	6	2	-	9	7	1	1
	Weiblich								
Unter 3	532	48	38	8	2	104	51	46	7
3 - 6	706	22	14	7	1	73	48	18	7
6 - 9	840	26	20	4	2	69	45	16	8
9 - 12	844	22	16	5	1	47	32	12	3
12 - 15	957	25	17	8	-	68	44	15	9
15 - 18	866	28	23	4	1	53	29	13	11
18 und mehr	301	10	7	1	2	25	13	8	4
Insgesamt	5 046	181	135	37	9	439	262	128	49
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	302	18	10	7	1	28	14	6	8
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	66	2	2	-	-	9	7	1	1

¹⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen											
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung											
Gefährdung des Kindeswohls (z.B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z.B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)				Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Insgesamt											
202	143	46	13	405	208	143	54	346	186	112	48
151	89	47	15	533	289	169	75	341	183	113	45
121	77	31	13	584	270	222	92	309	167	115	27
114	71	31	12	470	225	184	61	327	165	117	45
129	75	36	18	606	311	192	103	289	138	96	55
94	47	25	22	385	189	135	61	231	109	82	40
40	22	10	8	37	20	13	4	70	38	24	8
851	524	226	101	3 020	1 512	1 058	450	1 913	986	659	268
72	38	25	9	170	84	58	28	109	53	39	17
16	8	5	3	31	15	12	4	28	14	9	5
Männlich											
113	80	28	5	233	114	87	32	187	106	56	25
81	47	24	10	327	190	96	41	187	93	66	28
62	41	12	9	363	169	138	56	169	90	60	19
60	36	19	5	297	142	114	41	180	89	70	21
47	24	16	7	328	177	92	59	136	63	44	29
27	10	8	9	191	89	68	34	89	44	32	13
7	1	5	1	19	10	7	2	24	14	7	3
397	239	112	46	1 758	891	602	265	972	499	335	138
31	17	11	3	103	50	33	20	54	22	21	11
8	3	3	2	14	8	4	2	10	5	4	1
Weiblich											
89	63	18	8	172	94	56	22	159	80	56	23
70	42	23	5	206	99	73	34	154	90	47	17
59	36	19	4	221	101	84	36	140	77	55	8
54	35	12	7	173	83	70	20	147	76	47	24
82	51	20	11	278	134	100	44	153	75	52	26
67	37	17	13	194	100	67	27	142	65	50	27
33	21	5	7	18	10	6	2	46	24	17	5
454	285	114	55	1 262	621	456	185	941	487	324	130
41	21	14	6	67	34	25	8	55	31	18	6
8	5	2	1	17	7	8	2	18	9	5	4

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Noch Begonnene Hilfen/Beratungen							
	noch davon nach Gründen für die Hilfestellung							
	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgang-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)			
	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt							
Unter 3	499	379	97	23	66	20	33	13
3 - 6	743	538	168	37	299	149	118	32
6 - 9	758	517	175	66	526	240	190	96
9 - 12	751	505	186	60	528	229	202	97
12 - 15	742	456	220	66	680	342	247	91
15 - 18	505	306	143	56	724	444	213	67
18 und mehr	175	109	51	15	424	350	51	23
Insgesamt	4 173	2 810	1 040	323	3 247	1 774	1 054	419
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	253	164	70	19	215	126	66	23
	44	26	17	1	57	38	11	8
	Männlich							
Unter 3	274	212	47	15	44	14	19	11
3 - 6	410	285	105	20	208	109	74	25
6 - 9	436	279	108	49	403	192	139	72
9 - 12	387	250	94	43	365	172	130	63
12 - 15	336	205	101	30	406	215	150	41
15 - 18	204	128	52	24	439	292	112	35
18 und mehr	70	42	21	7	312	274	29	9
Insgesamt	2 117	1 401	528	188	2 177	1 268	653	256
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	128	84	33	11	151	96	37	18
	18	10	8	-	46	34	7	5
	Weiblich							
Unter 3	225	167	50	8	22	6	14	2
3 - 6	333	253	63	17	91	40	44	7
6 - 9	322	238	67	17	123	48	51	24
9 - 12	364	255	92	17	163	57	72	34
12 - 15	406	251	119	36	274	127	97	50
15 - 18	301	178	91	32	285	152	101	32
18 und mehr	105	67	30	8	112	76	22	14
Insgesamt	2 056	1 409	512	135	1 070	506	401	163
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	125	80	37	8	64	30	29	5
	26	16	9	1	11	4	4	3

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen								
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung								
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsan- forderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund
Insgesamt								
92	41	24	27	1	1	-	-	24
442	270	125	47	24	13	4	7	24
563	311	169	83	743	485	172	86	26
538	260	178	100	701	442	157	102	21
574	257	213	104	666	305	207	154	21
451	233	144	74	542	250	165	127	23
200	111	60	29	151	61	53	37	15
2 860	1 483	913	464	2 828	1 557	758	513	154
176	87	48	41	188	100	58	30	21
32	17	9	6	37	19	13	5	4
Männlich								
53	20	15	18	-	-	-	-	13
280	164	85	31	19	10	4	5	13
386	223	113	50	503	309	135	59	15
313	138	120	55	458	285	104	69	10
263	106	107	50	415	205	125	85	14
189	86	65	38	280	127	95	58	11
82	49	24	9	87	43	28	16	12
1 566	786	529	251	1 762	979	491	292	88
101	49	28	24	122	68	42	12	9
17	9	5	3	21	13	8	-	2
Weiblich								
39	21	9	9	1	1	-	-	11
162	106	40	16	5	3	-	2	11
177	88	56	33	240	176	37	27	11
225	122	58	45	243	157	53	33	11
311	151	106	54	251	100	82	69	7
262	147	79	36	262	123	70	69	12
118	62	36	20	64	18	25	21	3
1 294	697	384	213	1 066	578	267	221	66
75	38	20	17	66	32	16	18	12
15	8	4	3	16	6	5	5	2

1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Hilfen/Beratungen am 31.12.								
	insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
		unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³⁾	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
	Insgesamt ²⁾								
Unter 3	422	12	23	5	2	-	14	11	369
3 - 6	615	21	13	2	5	1	7	31	542
6 - 9	985	49	27	6	26	2	9	196	679
9 - 12	1 409	141	77	12	42	5	7	380	752
12 - 15	1 542	187	180	19	44	14	7	139	959
15 - 18	1 391	150	146	34	36	5	7	40	980
18 und mehr	337	35	39	8	6	1	7	10	238
Insgesamt	6 701	595	505	86	161	28	7	807	4 519
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	505	47	37	6	13	3	7	43	356
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	86	8	9	1	1	-	6	7	60
	Männlich								
Unter 3	234	6	11	4	2	-	15	5	206
3 - 6	343	14	7	2	2	1	7	17	300
6 - 9	587	36	16	4	24	2	10	137	368
9 - 12	896	75	60	10	35	3	8	271	442
12 - 15	947	118	113	15	35	10	8	99	557
15 - 18	770	92	85	19	26	3	7	28	517
18 und mehr	190	20	27	1	4	-	6	6	132
Insgesamt	3 967	361	319	55	128	19	8	563	2 522
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	305	35	21	4	12	1	8	34	198
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	40	4	3	1	1	-	8	6	25
	Weiblich								
Unter 3	188	6	12	1	-	-	11	6	163
3 - 6	272	7	6	-	3	-	4	14	242
6 - 9	398	13	11	2	2	-	6	59	311
9 - 12	513	66	17	2	7	2	5	109	310
12 - 15	595	69	67	4	9	4	6	40	402
15 - 18	621	58	61	15	10	2	6	12	463
18 und mehr	147	15	12	7	2	1	8	4	106
Insgesamt	2 734	234	186	31	33	9	6	244	1 997
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	200	12	16	2	1	2	7	9	158
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	46	4	6	-	-	-	5	1	35

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben

²⁾ ohne Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

³⁾ zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik

Noch 1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Beendete Hilfen/Beratungen								
insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³⁾	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
Insgesamt ²⁾								
273	11	16	1	2	4	17	82	157
399	16	41	-	19	12	14	215	96
282	20	27	2	9	8	12	121	95
428	68	42	8	10	1	6	185	114
579	143	93	11	29	2	6	103	198
702	136	93	27	22	2	6	18	404
516	126	65	16	12	2	6	9	286
3 179	520	377	65	103	31	7	733	1 350
253	35	22	6	11	1	8	57	121
70	13	2	1	2	1	8	21	30
Männlich								
155	7	9	1	1	3	18	38	96
224	10	28	-	8	8	14	121	49
180	17	18	2	8	3	10	76	56
310	53	32	5	9	1	6	136	74
363	89	61	10	23	2	7	73	105
392	79	57	22	15	2	7	12	205
267	60	26	8	7	1	6	5	160
1 891	315	231	48	71	20	7	461	745
154	22	15	3	8	1	8	40	65
36	6	1	1	2	1	12	12	13
Weiblich								
118	4	7	-	1	1	15	44	61
175	6	13	-	11	4	15	94	47
102	3	9	-	1	5	18	45	39
118	15	10	3	1	-	5	49	40
216	54	32	1	6	-	5	30	93
310	57	36	5	7	-	6	6	199
249	66	39	8	5	1	5	4	126
1 288	205	146	17	32	11	7	272	605
99	13	7	3	3	-	7	17	56
34	7	-	-	-	-	3	9	17

1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Davon nach anschließendem Aufenthalt			
		im Haushalt der Eltern/ eines Eltern- teils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestellen gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
		Insgesamt			
Unter 3	862	708	38	13	-
3 – 6	1 579	1 466	36	12	-
6 – 9	1 951	1 804	49	6	-
9 – 12	1 964	1 780	31	6	-
12 – 15	1 850	1 592	44	15	3
15 – 18	1 689	1 276	51	17	67
18 und mehr	1 041	343	15	25	443
Insgesamt	10 936	8 969	264	94	513
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	695	560	16	3	35
	160	125	4	1	6
		Männlich			
Unter 3	477	388	25	9	-
3 – 6	900	838	17	3	-
6 – 9	1 197	1 116	26	2	-
9 – 12	1 180	1 053	16	3	-
12 – 15	1 036	886	27	7	1
15 – 18	837	649	26	6	18
18 und mehr	541	197	13	18	181
Insgesamt	6 168	5 127	150	48	200
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	419	336	10	2	21
	97	76	3	1	3
		Weiblich			
Unter 3	385	320	13	4	-
3 – 6	679	628	19	9	-
6 – 9	754	688	23	4	-
9 – 12	784	727	15	3	-
12 – 15	814	706	17	8	2
15 – 18	852	627	25	11	49
18 und mehr	500	146	2	7	262
Insgesamt	4 768	3 842	114	46	313
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	224	6	1	14
	63	49	1	-	3

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

Noch 1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Noch davon nach anschließendem Aufenthalt						
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt						
58	21	-	19	3	-	2
33	21	-	7	-	-	4
28	48	1	11	3	-	1
20	101	11	7	3	-	5
16	147	19	3	5	1	5
16	175	16	13	19	17	22
13	81	4	15	64	18	20
184	594	51	75	97	36	59
11	39	-	6	16	6	3
-	6	-	2	12	2	2
Männlich						
35	7	-	10	2	-	1
22	13	-	4	-	-	3
14	30	1	5	2	-	1
13	76	9	4	2	-	4
14	82	11	2	4	-	2
5	84	11	5	13	12	8
10	35	2	8	53	13	11
113	327	34	38	76	25	30
7	22	-	3	12	4	2
-	2	-	1	9	1	1
Weiblich						
23	14	-	9	1	-	1
11	8	-	3	-	-	1
14	18	-	6	1	-	-
7	25	2	3	1	-	1
2	65	8	1	1	1	3
11	91	5	8	6	5	14
3	46	2	7	11	5	9
71	267	17	37	21	11	29
4	17	-	3	4	2	1
-	4	-	1	3	1	1

1.15 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2013 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
		Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) ³⁾	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII	Ein-glied-erungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII
	Insgesamt						
Unter 3	862	12	77	38	201	1	533
3 – 6	1 579	10	139	67	209	3	1 151
6 – 9	1 951	15	236	49	186	18	1 447
9 – 12	1 964	15	223	87	225	35	1 379
12 – 15	1 850	12	197	97	288	19	1 237
15 – 18	1 689	19	112	107	264	25	1 162
18 und mehr	1 041	8	55	31	166	13	768
Insgesamt	10 936	91	1 039	476	1 539	114	7 677
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	695	7	53	45	118	6	466
	160	-	12	11	21	3	113
	Männlich						
Unter 3	477	7	36	19	109	1	305
3 – 6	900	8	77	41	113	2	659
6 – 9	1 197	9	150	30	113	16	879
9 – 12	1 180	9	144	61	151	22	793
12 – 15	1 036	5	115	50	170	13	683
15 – 18	837	9	47	55	125	20	581
18 und mehr	541	5	11	17	83	9	416
Insgesamt	6 168	52	580	273	864	83	4 316
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	419	5	32	27	66	4	285
	97	-	7	7	9	2	72
	Weiblich						
Unter 3	385	5	41	19	92	-	228
3 – 6	679	2	62	26	96	1	492
6 – 9	754	6	86	19	73	2	568
9 – 12	784	6	79	26	74	13	586
12 – 15	814	7	82	47	118	6	554
15 – 18	852	10	65	52	139	5	581
18 und mehr	500	3	44	14	83	4	352
Insgesamt	4 768	39	459	203	675	31	3 361
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	2	21	18	52	2	181
	63	-	5	4	12	1	41

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben

²⁾ Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

³⁾ Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt

2.1 Adoptionsvermittlung seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Im Berichtsjahr							
Ausgesprochene Adoptionen	93	105	92	72	110	77	90	103
Abgebrochene Adoptionen	2	1	4	3	6	8	4	5
	Am Jahresende							
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	26	27	23	28	26	45	30	28
davon								
männlich	13	11	7	11	12	25	18	16
weiblich	13	16	16	17	14	20	12	12
Vorgemerkte Adoptions- bewerber ¹⁾	162	105	135	95	84	75	105	97
Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugend- lichen	6	4	6	3	3	2	4	3
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	92	75	70	78	80	122	95	93
davon								
männlich	49	37	36	37	38	59	49	64
weiblich	43	38	34	41	42	63	46	29

¹⁾ Teilweise Doppelzählungen möglich.

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

Alter von ... <u>bis unter ... Jahren</u> Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
		Insgesamt					
unter 6	69	-	8	61	69	-	-
6 - 12	18	1	14	3	18	-	-
12 - 18	16	-	12	4	13	-	3
Insgesamt	103	1	34	68	100	-	3
davon							
männlich	57	-	19	38	55	-	2
weiblich	46	1	15	30	45	-	1
		darunter Deutsche					
unter 6	68	-	8	60	68	-	-
6 - 12	18	1	14	3	18	-	-
12 - 18	12	-	8	4	12	-	-
Zusammen	98	1	30	67	98	-	-
davon							
männlich	54	-	17	37	54	-	-
weiblich	44	1	13	30	44	-	-

**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften und Sorgerecht
in Sachsen-Anhalt**

3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen 2005 bis 2013

Merkmale	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Im Berichtsjahr								
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	253	297	318	467	405	657	528	.	.
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	179	295	254	340	286	521	480	.	.
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	131	187	181	290	224	420	350	.	.
Sorgeerklärungen	4 143	4 562	4 878	5 323	5 579	5 932	6 919	.	7 632
davon									
abgegebene Sorgeerklärungen	4 143	4 562	4 878	5 322	5 579	5 930	6 918	.	7 600
ersetzte Sorgeerklärungen	-	-	-	1	-	2	1	.	32
	Am Jahresende								
Kinder und Jugendliche mit									
Beistandschaften für Elternteile	13 636	13 810	13 594	14 272	14 676	14 666	14 568	14 129	13 567
gesetzlicher Amtsvormundschaft	384	385	376	372	408	306	252	238	253
bestellter Amtspflegschaft	723	807	868	956	944	813	997	1 244	1 385
bestellter Amtsvormundschaft	1 062	1 034	996	1 033	979	949	972	1 001	1 036
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII	11	49	46	55	67	88	66	79	79

3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2013 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflschaft		
Insgesamt	253	1 385	20	1 036	13 567
davon					
männlich	120	716	8	519	6 931
weiblich	133	669	12	517	6 636
 Deutsche	 247	 1 384	 x	 1 013	 13 566
davon					
männlich	117	716	x	504	6 930
weiblich	130	668	x	509	6 636
 Nichtdeutsche	 6	 1	 x	 23	 1
davon					
männlich	3	-	x	15	1
weiblich	3	1	x	8	-

3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde		
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in	
						Voll- pflege	Wochen- pflege
Dessau-Roßlau, Stadt	18	69	16	331	.	.	-
Halle (Saale), Stadt	32	215	90	585	.	.	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	44	232	79	1 186	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	8	75	57	565	.	.	-
Anhalt-Bitterfeld	13	102	99	680	-	-	-
Börde	16	102	46	507	-	-	-
Burgenlandkreis	6	193	147	1 490	4	4	-
Harz	33	52	95	2 429	-	-	-
Jerichower Land	4	32	30	796	-	-	-
Mansfeld-Südharz	9	72	92	1 424	3	3	-
Saalekreis	14	55	64	539	-	-	-
Salzlandkreis	40	56	104	1 520	.	.	-
Stendal	6	39	68	1 128	.	.	-
Wittenberg	10	91	49	387	-	-	-
Sachsen-Anhalt	253	1 385	1 036	13 567	15	15	-

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 bis 2013 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	828	973	1 046	1 099	1 155	1 082	844
Art der Maßnahme							
Inobhutnahme	828	973	1 046	1 099	1 155	1 082	844
Herausnahme	-	-	-	-	-	-	-
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾							
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	345	376	454	429	451	445	345
Schul-/ Ausbildungsprobleme	44	30	34	46	50	47	38
Vernachlässigung	150	148	169	170	146	176	144
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	49	47	50	66	61	69	43
Suchtprobleme	5	15	14	12	18	15	27
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	61	72	88	108	117	110	100
Beziehungsprobleme	236	253	285	324	279	218	187
Ausgewählte Anregende der Maßnahme							
Kind/ Jugendlicher selbst	167	178	233	222	310	199	150
Eltern/ Elternteil	97	103	133	136	150	97	84
Soziale Dienste/ Jugendamt	256	319	327	345	368	490	433
Polizei/ Ordnungsdienste	231	301	243	261	222	208	134
Lehrer/ Erzieher/ Arzt	44	34	41	63	46	37	20
Nachbarn/ Verwandte	13	19	33	30	35	20	10

¹⁾ Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

4.2 Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Geschlecht</u> <u>Staatsangehörigkeit</u> Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
	Insgesamt							
unter 6	229	229	-	229	-	82	139	8
6 - 12	157	157	11	146	-	12	141	4
12 - 18	458	458	139	319	-	13	424	21
Insgesamt	844	844	150	694	-	107	704	33
darunter								
deutsch	800	800	143	657	-	103	667	30
Aufenthalt vor der Maßnahme								
darunter								
bei den Eltern	168	168	30	138	-	25	135	8
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	227	227	56	171	-	32	186	9
bei alleinerziehendem Elternteil	308	308	39	269	-	42	256	10
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform	58	58	17	41	-	2	54	2
ohne feste Unterkunft	16	16	2	14	-	-	16	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	844	844	15	694	-	107	704	33
Träger der freien Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
	darunter weiblich							
unter 6	100	100	-	100	-	39	57	4
6 - 12	65	65	3	62	-	5	59	1
12 - 18	284	284	94	190	-	9	262	13
Zusammen	449	449	97	352	-	53	378	18
darunter								
deutsch	428	428	95	333	-	51	361	16

4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2013 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar Inobhutnahme					Und zwar (Sp. 1) Schutzmaß- nahmen aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 - 18	zu- sammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Dessau-Roßlau, Stadt	25	11	14	25	12	13	9	16	.
Halle (Saale), Stadt	146	69	77	146	59	87	7	139	57
Magdeburg, Landeshauptstadt	203	130	73	203	94	109	48	155	45
Altmarkkreis Salzwedel	10	8	2	10	5	5	-	10	8
Anhalt-Bitterfeld	66	47	19	66	36	30	14	52	22
Börde	22	15	7	22	10	12	.	.	11
Burgenlandkreis	60	40	20	60	30	30	20	40	11
Harz	61	44	17	61	26	35	8	53	41
Jerichower Land	11	8	3	11	7	4	.	.	.
Mansfeld-Südharz	43	30	13	43	16	27	9	34	27
Saalekreis	85	58	27	85	36	49	13	72	52
Salzlandkreis	59	34	25	59	38	21	7	52	8
Stendal	23	13	10	23	10	13	6	17	10
Wittenberg	30	19	11	30	16	14	.	.	24
Sachsen-Anhalt	844	526	318	844	395	449	150	694	324

¹⁾ Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

**5. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII
in Sachsen-Anhalt**

5.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht <hr/> Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Davon ...			
		akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
Insgesamt					
Insgesamt	2 438	374	331	788	945
unter 1	273	46	36	103	88
1 - 2	235	44	34	59	98
2 - 3	213	36	26	65	86
3 - 4	192	25	25	66	76
4 - 5	185	27	24	57	77
5 - 6	159	19	26	57	57
6 - 7	134	16	17	37	64
7 - 8	138	18	15	51	54
8 - 9	124	18	17	42	47
9 - 10	122	18	15	34	55
10 - 11	112	17	11	34	50
11 - 12	112	18	20	40	34
12 - 13	98	21	15	24	38
13 - 14	99	14	17	41	27
14 - 15	74	13	9	20	32
15 - 16	60	7	10	22	21
16 - 17	77	12	11	27	27
17 - 18	31	5	3	9	14
darunter Weiblich					
Weiblich	1 163	178	143	394	448
unter 1	119	20	11	44	44
1 - 2	102	21	13	20	48
2 - 3	122	18	18	36	50
3 - 4	87	12	11	36	28
4 - 5	85	7	9	32	37
5 - 6	64	7	9	24	24
6 - 7	61	8	8	18	27
7 - 8	58	6	10	21	21
8 - 9	64	9	7	26	22
9 - 10	52	9	3	11	29
10 - 11	53	7	4	17	25
11 - 12	53	9	9	19	16
12 - 13	52	10	6	13	23
13 - 14	55	12	8	23	12
14 - 15	42	8	4	13	17
15 - 16	33	3	4	16	10
16 - 17	43	9	7	21	6
17 - 18	18	3	2	4	9

¹⁾ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Zusammen ²⁾	Davon nach Art der		
			Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII
Verfahren insgesamt					
Insgesamt	2 438	1 571	276	9	125
unter 1	273	194	32	4	11
1 - 3	448	279	42	5	20
3 - 6	536	340	69	-	20
6 - 10	518	316	64	-	26
10 - 14	421	289	45	-	32
14 - 18	242	153	24	-	16
Weiblich	1 163	750	133	8	61
unter 1	119	79	12	3	4
1 - 3	224	131	21	5	7
3 - 6	236	154	38	-	10
6 - 10	235	144	25	-	15
10 - 14	213	145	22	-	16
14 - 18	136	97	15	-	9
darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung					
Insgesamt	374	398	21	4	17
unter 1	46	49	1	1	-
1 - 3	80	83	3	3	3
3 - 6	71	73	5	-	1
6 - 10	70	77	6	-	3
10 - 14	70	77	5	-	4
14 - 18	37	39	1	-	6
Weiblich	178	190	9	4	8
unter 1	20	22	-	1	-
1 - 3	39	40	2	3	2
3 - 6	26	28	2	-	1
6 - 10	32	37	3	-	2
10 - 14	38	39	1	-	1
14 - 18	23	24	1	-	2

¹⁾ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

²⁾ einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingerichteten Hilfe						Anrufung des Familien- gerichts
ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs- Hilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	keine neu eingerichtete Hilfe/ keine der vorge- nannten Hilfen	
Verfahren insgesamt						
451	116	2	139	18	435	204
57	19	-	21	-	50	29
91	23	1	31	-	66	40
113	18	-	23	1	96	47
87	17	1	23	4	94	42
71	21	-	30	9	81	31
32	18	-	11	4	48	15
191	53	-	73	9	222	96
15	8	-	14	-	23	13
41	12	-	10	-	35	18
48	6	-	8	-	44	19
38	5	-	11	2	48	22
28	11	-	21	4	43	17
21	11	-	9	3	29	7
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung						
75	66	-	113	5	97	134
9	13	-	18	-	7	23
21	13	-	26	-	14	27
15	9	-	18	-	25	30
16	10	-	21	1	20	24
9	13	-	23	2	21	20
5	8	-	7	2	10	10
33	30	-	59	3	44	67
1	5	-	12	-	3	11
10	8	-	8	-	7	13
7	2	-	8	-	8	11
9	3	-	10	1	9	14
3	7	-	16	-	11	13
3	5	-	5	2	6	5

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Zusammen ²⁾	Davon nach Art der		
			Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII
darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer latenter Kindeswohlgefährdung					
Insgesamt	331	350	67	3	33
unter 1	36	37	6	1	4
1 - 3	60	64	9	2	2
3 - 6	75	82	17	-	9
6 - 10	64	67	14	-	7
10 - 14	63	66	15	-	7
14 - 18	33	34	6	-	4
Weiblich	143	150	31	2	18
unter 1	11	11	1	-	1
1 - 3	31	31	4	2	-
3 - 6	29	33	8	-	7
6 - 10	28	29	10	-	4
10 - 14	27	29	5	-	4
14 - 18	17	17	3	-	2
darunter Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf					
Insgesamt	788	823	188	2	75
unter 1	103	108	25	2	7
1 - 3	124	132	30	-	15
3 - 6	180	185	47	-	10
6 - 10	164	172	44	-	16
10 - 14	139	146	25	-	21
14 - 18	78	80	17	-	6
Weiblich	394	410	93	2	35
unter 1	44	46	11	2	3
1 - 3	56	60	15	-	5
3 - 6	92	93	28	-	2
6 - 10	76	78	12	-	9
10 - 14	72	77	16	-	11
14 - 18	54	56	11	-	5

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

²⁾ Einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingerichteten Hilfe						Anrufung des Familien- gerichts
ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychatrie	keine neu eingerichtete Hilfe/ keine der vorge- nannten Hilfen	
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer latenter Kindeswohlgefährdung						
129	32	1	18	-	67	53
18	4	-	1	-	3	4
31	7	-	4	-	9	10
31	7	-	5	-	13	13
24	5	1	2	-	14	12
18	4	-	4	-	18	10
7	5	-	2	-	10	4
51	14	-	9	-	25	19
5	2	-	1	-	1	1
15	3	-	2	-	5	4
12	3	-	-	-	3	5
9	1	-	1	-	4	5
6	3	-	3	-	8	3
4	2	-	2	-	4	1
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf						
247	18	1	8	13	271	17
30	2	-	2	-	40	2
39	3	1	1	-	43	3
67	2	-	-	1	58	4
47	2	-	-	3	60	6
44	4	-	3	7	42	1
20	5	-	2	2	28	1
107	9	-	5	6	153	10
9	1	-	1	-	19	1
16	1	-	-	-	23	1
29	1	-	-	-	33	3
20	1	-	-	1	35	3
19	1	-	2	4	24	1
14	4	-	2	1	19	1

5.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2013 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en

Bekannt machende Institution oder Person/-en	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/ Unterstützungsbedarf
Insgesamt	2 438	374	331	788	945
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	169	71	33	26	39
Beratungsstelle	24	1	10	7	6
andere/-r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	105	49	13	23	20
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	48	20	11	12	5
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	76	12	16	22	26
Schule	181	39	27	73	42
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u.ä. Dienste	180	32	33	68	47
Polizei/Gericht/ Staatsanwaltschaft	213	50	34	68	61
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	177	23	21	72	61
Minderjährige/-r selbst	31	6	9	11	5
Verwandte	235	26	14	93	102
Bekannte/Nachbarn	285	17	39	98	131
anonyme/-r Melder/in	506	17	54	170	265
sonstige	208	11	17	45	135

**6. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe
in Sachsen-Anhalt**

6.1 Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2005

Auszahlungen Einzahlungen	2005	2007	2009	2011	2012	2013
	1 000 EUR					
Auszahlungen insgesamt	634 510	643 775	756 408	806 722	841 002	908 962
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	177 047	195 960	212 028	235 473	261 117	282 995
darunter						
Jugendarbeit	10 020	10 701	10 707	11 290	11 748	11 176
Jugendsozialarbeit	2 554	2 691	2 775	1 995	4 103	4 493
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	23 065	34 310	39 687	39 014	47 242	55 033
Hilfe zur Erziehung ¹⁾	111 447	115 345	123 003	144 313	155 140	166 115
Hilfe für junge Volljährige	6 475	7 912	7 112	8 671	8 720	8 996
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ¹⁾	6 682	6 564	8 443	8 133	9 578	10 077
für Einrichtungen der Jugendhilfe	432 687	423 435	518 544	548 624	563 298	616 402
darunter						
Einrichtungen der Jugend- arbeit	19 795	19 515	20 227	23 026	17 259	19 604
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	1 272	1 167	1 455	1 384	1 265	1 292
Tageseinrichtungen für Kinder	405 709	396 452	489 620	516 723	538 285	589 146
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	2 931	3 435	3 790	3 851	3 708	3 947
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 475	1 329	1 799	1 516	1 655	1 497
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	24 776	24 380	25 836	22 625	16 587	9 565
Einzahlungen insgesamt	83 931	78 331	81 595	86 947	93 007	93 010
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	11 125	10 266	11 245	13 774	13 596	13 375
für Einrichtungen	72 806	68 065	70 350	73 172	79 411	79 635
Reine Auszahlungen insgesamt	550 579	565 444	674 813	719 775	747 995	815 953

¹⁾ Nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige.

6.2 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2013 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Auszahlungen insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
1 000 EUR			
Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt	282 995	268 179	14 816
darunter			
Jugendarbeit	11 176	3 846	7 330
Jugendsozialarbeit	4 493	2 613	1 880
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	55 033	53 546	1 487
darunter in Tageseinrichtungen	52 650	51 235	1 415
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	188 119	185 475	2 644

6.3 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2013 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt	616 402	386 265	230 137
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	19 604	12 920	6 684
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 292	306	986
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	589 146	370 892	218 254
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 947	540	3 407
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 497	1 312	185

6.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2013 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Auszahlungen insgesamt	Davon Auszahlungen für		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Personal der Jugendhilfeverwaltung ¹⁾
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	30 142	5 680	21 832	2 630
Halle (Saale), Stadt Magdeburg, Landeshauptstadt	116 427	51 041	65 386	-
Altmarkkreis Salzwedel	100 138	28 310	71 828	-
Anhalt-Bitterfeld	34 524	7 609	26 915	-
Börde	60 370	20 817	39 553	-
Burgenlandkreis	71 664	17 443	54 221	-
Harz	71 796	16 190	55 606	-
Jerichower Land	82 426	20 234	58 018	4 174
Mansfeld-Südharz	34 626	10 104	24 522	-
Saalekreis	42 432	17 058	25 374	-
Salzlandkreis	71 861	20 046	51 751	64
Stendal	80 523	26 618	53 592	313
Wittenberg	47 518	13 447	34 071	-
	57 454	25 131	32 220	103
Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen	7 061	3 267	1 513	2 281
Sachsen-Anhalt	908 962	282 995	616 402	9 565

¹⁾ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Noch 6.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2013 nach regionaler Gliederung

Einzahlungen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Auszahlungen für Einrichtungen		
		insgesamt	darunter für Tageseinrichtungen	je jungem Menschen unter 21 Jahren ²⁾
1 000 EUR				
624	269	24 192	19 959	2 137
3 693	1 143	64 243	63 364	1 673
2 377	1 392	70 437	62 190	1 977
6 872	6 087	20 828	19 961	1 449
6 877	6 074	33 480	32 056	1 362
12 358	11 540	42 681	41 673	1 527
9 413	8 677	46 929	45 835	1 738
10 664	9 581	52 611	46 613	1 560
5 616	5 263	19 260	18 601	1 343
6 490	4 446	20 928	20 426	1 012
9 362	9 225	42 589	40 234	1 445
6 650	5 307	48 598	45 921	1 645
6 360	5 807	28 264	27 450	1 501
5 654	4 824	27 499	26 009	1 451
-	-	3 794	182	11
93 010	79 635	546 333	510 474	1 585

²⁾ Für die Berechnung wurden die Bevölkerungsdaten zum 31.12.2013 auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990 verwendet. Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2011 differenziert nach Alter stehen noch nicht zur Verfügung.

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2015 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 2/15	5,50
2 V 0 07 ²⁾	V	Verzeichnis Allgemeinbildende Schulen - Stand: September 2014 -	11,00
3 A 1 15	A I, AVI - j/13	Ergebnisse des Mikrozensus - Ergebnisse nach Kreisen - 2013	5,00
3 A 6 01	A VI - vj-1/14	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.03.2014 -	7,50
3 A 6 02	A VI - j/13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 30.06.1999 bis 31.12.2013 - Revidierte Ergebnisse	9,50
3 C 3 05	C III - m-11/14	Schlachtungen und Geflügel - November 2014 -	1,50
3 C 3 11	C III - j/14	Viehbestände - Rinder - Stand: 3. November 2014 Endgültige Ergebnisse	1,50
3 E 1 02	E I - m-9/14	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - September 2014 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-10/14	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2014 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-11/14	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - November 2014 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I - vj-2/14	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - II. Quartal 2014	2,50
3 E 1 09	E I - vj-3/14	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - III. Quartal 2014	2,50
3 E 2 01	E II - m-10/14	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2014	2,50
3 E 2 01	E II - m-11/14	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2014	2,50
3 E 3 02	E III - j/14	Ergebnisse der Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe Juni 2014; 2. Vierteljahr 2014	2,50
3 E 4 03	E IV - j/13	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden - 2013 -	4,00
3 G 4 01	G IV - m-9/14	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2014, Januar - September 2014 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-10/14	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2014; Januar bis Oktober 2014; Sommerhalbjahr 2014 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 G 4 02	G IV - m-8/14	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - August 2014 -	1,50
3 H 1 01	H I - m-8/14	Straßenverkehrsunfälle - August 2014 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-9/14	Straßenverkehrsunfälle - September 2014 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-8/14	Binnenschifffahrt - August 2014 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-9/14	Binnenschifffahrt - September 2014 -	4,00
3 M 1 01	M I - vj-4/14	Verbraucherpreisindex - Dezember 2014 -	5,00
3 M 1 02	M I - vj-4/14	Preisindex für Bauwerke - November 2014	2,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen